

22. mobil und sicher-Preis verliehen

Kreisverkehrswacht Bad Kissingen, Verkehrswacht Stadt Oldenburg und Verkehrswacht Mönchengladbach sind die glücklichen Gewinner

Der 22. „mobil und sicher“-Preis wurde am 5. Juni im Rahmen der Online-Tagung der Deutschen Verkehrswacht (DVW) verliehen. Nach der Einleitung von DVW-Präsident Prof. Kurt Bodewig wurden die Platzierungen von Dr. Michael Platzkoster, Geschäftsführer vom Verlag Max Schmidt-Römhild in Lübeck, und Dr. Rita Bourauel, „mobil und sicher“-Chefredakteurin, gelüftet. Damit es ein wenig spannend ist, wird den Gewinnern nur bekannt gegeben, dass sie nominiert sind, aber nicht für welche Platzierung.

Die Kreisverkehrswacht Bad Kissingen in Bayern erhielt den „mobil und sicher“-Preis in Gold für das Projekt „Jugendliche/Senioren – Sicherheits-Dialog der Generationen“. Edgar Kast, Projektbegleiter „Senioren“ bei der Kreisverkehrswacht Bad Kissingen freute sich riesig. Das Preisgeld von 1550.- Euro wurde überwiesen und die Urkunde zugeschickt.



Der Seniorenbeauftragte hat beobachtet, wie eine Seniorin mit ihrem Rollator auf eine stark befahrene Straße ausweichen musste, weil dort eine Gruppe Jugendlicher mit Smartphones der Seniorin unachtsam den Weg versperrten. Ein Projekt wurde initiiert. Jugendliche werden in der Schule in zwei Unterrichtsdoppelstunden in einem Theorie- und Praxisteil für die Probleme der Senioren mit Rollator sensibilisiert. Auf einem Übungsparcours können die jungen Leute den Rollator selbst ausprobieren. Auch ein motorisierter Krankenfahrstuhl ist zur Nutzung vor Ort. Ein sogenannter improvisierter Altersanzug (bestehend aus schwerer Schützenjacke/-hose), Handschuhe, Gehörschutz und Schutzbrille sollen helfen, sich körperlich besser in die Rolle des Älteren hinein zu versetzen. Nach der Schlussbesprechung erhalten die jungen Menschen eine Urkunde als „Rollator-Mobilitätsberater“. Das



Edgar Kast, Projektleiter Senioren, bei der Kreisverkehrswacht Bad Kissingen

Projekt wurde mit großer Begeisterung von den Schülerinnen und Schülern aufgenommen. Weitere Kurse an Schulen sind geplant. Die Presse berichtete.

Mit dem 22. „mobil und sicher“-Preis in Silber wurde die Verkehrswacht Stadt Oldenburg in Niedersachsen für das Projekt „Ferien-Fahrrad-Schule 2020“ ausgezeichnet. Berend Meyer, Pädagogischer Leiter der Verkehrswacht Stadt Oldenburg, und Klaus Blaser, Verkehrssicherheitsberater Polizeiinspektion Oldenburg-Stadt/Ammerland und Vorsitzender Verkehrswacht Ammerland, waren sehr glücklich. Das Preisgeld von 1050.- Euro wurde überwiesen und die Urkunde zugeschickt.

Den 22. „mobil und sicher“-Preis in Bronze bekam die Verkehrswacht Mönchengladbach in Nordrhein-Westfalen für das Projekt „immer oben auf“. Anke Schmitz, Projektgründerin, Verkehrswachtmitglied und Erzieherin, Stefan Huppertz, 1. Vorsitzenden der Verkehrswacht Mönchengladbach, und Karl Heinz Ditges, Projektbegleiter waren sehr froh. Das Preisgeld von 550.- Euro wurde überwiesen und die Urkunde zugeschickt.

Herzlichen Dank an alle Verkehrswachten, die sich um den 22. „mobil und sicher“-Preis beworben haben. Sie alle haben eine neue Chance den begehrten „mobil und sicher“-Preis zu bekommen: Bewerben Sie sich um den 23. „mobil und sicher“-Preis. Die Teilnahmebedingungen finden Sie im Verkehrswachtmagazin „mobil und sicher“ oder im Internet unter www.mobilundsicher.de

Nur wer mitmacht, kann gewinnen!

INFORMATION AM RANDE

> Digitalradiopflicht in Neuwagen

Wegen einer Änderung des Telekommunikationsgesetzes müssen Neuwagen ab dem 21. Dezember 2020 digital-terrestrische Rundfunkprogramme empfangen können (Paragraf 48 Abs. 4 TKG). Darüber berichtet die Zeitschrift Autoflotte. Derartige Geräte seien gemeinhin auch als Digitalradio DAB++ bekannt. Die Regelung gelte unabhängig davon, ob das Radio Serien- oder Sonderausstattung ist, für alle fabrikneuen Personenkraftwagen der Fahrzeugklasse M. Dazu zählen neben Pkw auch Wohnmobile, Krankenwagen, Rettungsfahrzeuge und Busse.

Digitalradiopflicht auch für ältere Modelle

In einer weiteren Gesetzesänderung haben Bund und Länder die Digitalpflicht zudem auch auf alle anderen Radios gemäß Paragraf 48 Abs. 5 TKG erweitert, berichtet autoflotte.de. Demnach gilt: Kann ein Empfänger den Sendernamen anzeigen, fällt es unter die Digitalradiopflicht. Im Gegensatz zur Regelung bei den Neuwagen hätten Herstellern aber bei älteren Modellen die Wahl, wie der digitale Empfang bewerkstelligt wird. Vorgeschrieben ist laut Gesetz nur der „Empfang und die Wiedergabe digitaler Hörfunkdienste“. Ob das Radio DAB+ oder Internetradio empfangen könne, sei in diesen Fällen zweitrangig.

Quelle: fahrschule online

Redaktionsschluss für die
Ausgabe 3 - 2021 ist
Freitag, der 27.08.2021

Neues Verkehrssicherheitsprogramm 2030

Mehr Verkehrssicherheit auf Bayerns Straßen: Bayerns Innenminister Joachim Herrmann und Verkehrsministerin Kerstin Schreyer starten neues Verkehrssicherheitsprogramm 2030.

Startschuss für das neue Verkehrssicherheitsprogramm 2030 „Bayern mobil – Sicher ans Ziel“: Bayerns Innenminister Joachim Herrmann und Verkehrsministerin Kerstin Schreyer haben in München ihre Pläne vorgestellt, um Bayerns Straßen bis 2030 noch sicherer zu machen. Die Schwerpunkte der Arbeit von Polizei, Straßenverkehrs- und Bauverwaltung werden vor allem auf dem Schutz schwächerer Verkehrsteilnehmer wie Kinder,

Senioren, Fußgänger und Radfahrer sowie auf der weiteren Verbesserung der Sicherheit auf Landstraßen liegen. Weitere Informationen zum Verkehrssicherheitsprogramm 2030 finden Sie unter

<https://www.stmi.bayern.de/med/pressemitteilungen/pressearchiv/2021/93b/index.php>

Quelle: Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration

SHT - Fotos von der Deutschen Verkehrswacht gesucht

Für die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Fahrsicherheitstraining der Verkehrswachten ist ansprechendes und aktuelles Bildmaterial unerlässlich. Darum bittet die DVW alle Verkehrswachten, die Trainings für PKW und Motorrad umsetzen, zu schauen, ob sie Fotos von fahrpraktischen Übungen haben oder welche anfertigen und kostenlos zur Verfügung stellen können.

Die Bilder müssen folgende Kriterien erfüllen:

- Nicht älter als 5 Jahre

- Ausreichend große Auflösung und Bildqualität
 - Die Fahrzeugbewegung sollte zu erahnen sein (z. B. Rundkurs, Slalom, Gleitfläche) bzw. die Interaktion von Trainer/Trainerin mit den Teilnehmenden
 - Die Nutzungsrechte liegen komplett bei der Verkehrswacht (!) – Urheber/-in ist bekannt
 - Teilnehmende Personen sollten nicht eindeutig identifizierbar sein
- Die Bilder bitte schicken an: presse@verkehrswacht.de

NRVP 3.0 veröffentlicht

Am 21. April wurde der neue Nationale Radverkehrsplan (NRVP 3.0) im Kabinett verabschiedet. Der NRVP 3.0 ist die Strategie für die Radverkehrsförderung in ganz Deutschland und Leitlinie bis 2030. „Der NRVP zeigt auf, was Bund, Länder, Kommunen, Wirtschaft und Wissenschaft in den nächsten Jahren tun müssen, um Deutschland weiter zum Fahrradland zu machen. Nur gemeinsam und in einem kontinuierlichen Austausch können die in dieser Radverkehrsstrategie formu-

lierten Maßnahmen und Anregungen zum Gestalten einer nachhaltigen Mobilität umgesetzt werden. Mit sichereren Infrastrukturen, von allen beachteten Verkehrsregeln und mehr Fairness im gegenseitigen Miteinander im Straßenverkehr gelingt eine Trendwende für sicheren Radverkehr.“ Weitere Infos unter:

<https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Pressemitteilungen/2021/036-scheuer-deutschland-fahrradland.html>

Vorstellung Landstraßenplakat „Immer ein Eigentor - Alkohol am Steuer“

Seit vielen Jahren engagieren sich Landesverkehrswacht Bayern und der Bayerische Brauerbund gegen Alkohol am Steuer. In diesen Tagen starten beide Organisationen anlässlich der Fußball-Europameisterschaft eine weitere Plakatkampagne. Zusammen mit Innenminister Joachim Herrmann

wurde das neue Plakatmotiv im Bayerischen Innenministerium von Peter Starnecker (Vizepräsident der Landesverkehrswacht Bayern e.V.) und Herrn Dr. Lothar Ebbertz (Hauptgeschäftsführer Bayerischer Brauerbund e.V.) vorgestellt. Unter dem bewährten Motiv „DON'T DRINK AND DRIVE“ mah-



vl. Peter Starnecker, Dr. Lothar Ebbertz, Innenminister Joachim Herrmann

nen über 1.300 Plakate an Land- und Bundesstraßen in den Monaten Juni und Juli in ganz Bayern, das Auto lieber stehen zu lassen, wenn man getrunken hat. Wer nicht auf Alkohol verzichten will, hat besser schon mit noch klarem Kopf die Fahrpläne von Bus, Bahn oder Tram rausgesucht und für alle Fälle die Nummer vom Taxi-Service auf dem Smartphone gespeichert.

Termin- änderungen

Jahresmitgliederversammlung 2021 der Landesverkehrswacht Bayern e.V.

Die diesjährige Jahresmitgliederversammlung der Landesverkehrswacht Bayern e.V. ist verschoben auf den 04. September 2021.

Schülerlotsenwettbewerb 2021

Der Schülerlotsenwettbewerb des Schuljahres 2020/2021 entfällt.

Alle aktuellen Termine und viele weitere Informationen finden sie auf unserer neu gestalteten Homepage www.verkehrswacht-bayern.de

Pandemie-Ritter gesucht

Sonderpreis für das Jahr 2021

Die Aktion Kinder-Unfallhilfe ehrt mit ihrem Präventionspreis „Der Rote Ritter“ Ideen und Projekte, die dazu beitragen, Unfälle von Kindern und Jugendlichen im Straßenverkehr zu vermeiden. In Corona-Zeiten soll ein „Sonder-Ritter“ vergeben werden. Die Bewerbungsphase läuft.

Die Ausschreibung zum „Sonder-Ritter in Pandemiezeiten“, unter der Schirmherrschaft des Bundesverkehrsministers, ist gestartet. In diesem Jahr sollen gezielt diejenigen die Auszeichnung erhalten, die sich trotz oder gerade wegen der Pandemie auf bemerkenswerte Weise für die Präventionsarbeit für die jüngsten Verkehrsteilnehmer einsetzen.

Zusätzlich vergibt die Aktion Kinder-Unfallhilfe einen Medienpreis für die Print-, Online-, TV oder Social-Media-Berichterstattung zum Thema Verkehrssicherheit in Pandemiezeiten. Die

Preisverleihung ist für den Herbst 2021 angesetzt – unter Beachtung der dann geltenden Corona-Infektionsschutzregeln.

Alle Details zum Sonderpreis und den Bewerbungen gibt es unter: <https://der-rote-ritter.de>

Quelle: <http://www.verkehrs-erziehung.de/pandemie-ritter-gesucht-2891931.html>



VERKEHRSWACHTEN AKTIV

Verkehrswacht Passau e.V.

Neues i-Pad für Verkehrserzieher

Der Verkehrserzieher der Polizeiinspektion Hauzenberg Robert Richtsfeld möchte zeitgemäß seinen Verkehrsunterricht ähnlich wie einen

digitalen Schulunterricht gestalten. Die Zeit in der die Fragen auf Papierbögen ausgeteilt und beantwortet werden geht langsam zu Ende meint



von links - Lothar Venus Stützpunktleiter Bereich Wegscheid/Hauzenberg, Gudrun Donaubaue 1. Bürgermeisterin Stadt Hauzenberg, Robert Richtsfeld Verkehrserzieher PI Hauzenberg, Franz Meyer 1. Vorsitzender Verkehrswacht Passau, Ottmar Bauer Geschäftsführer Verkehrswacht Passau

er. Die Jugendlichen arbeiten zunehmend digital und sind durch dieses Medium auch für den digitalen Verkehrsunterricht leichter zu begeistern. Im Rahmen seiner Verkehrserziehung kann er mit diesem Medium auch auf Unfälle und deren Vermeidung besser hinweisen.

Da Robert Richtsfeld als verantwortlicher Verkehrserzieher neben seinen 10 Schulen und 18 Kindergärten auch noch in anderen Teilen der Verkehrserziehung tätig ist, hat ihn nun die Verkehrswacht Stadt- und Landkreis Passau mit einem i-Pad ausgestattet. Dieses Gerät wurde bei einem gemeinsamen Ortstermin auf dem Verkehrsübungsplatz der Stadt Hauzenberg offiziell übergeben.

Quelle: VW Passau

Verkehrstraining auf dem Stand der Zeit: Neuer LKW für die Jugendverkehrsschule Vilshofen

Vilshofen a.d. Donau. Der Radführerschein ist seit Jahrzehnten fester Bestandteil der Jugendverkehrserziehung an den Grundschulen. Die Verkehrserzieher der Polizei übernehmen diese Aufgabe mit Ausstattung und Unterstützung der Verkehrswacht Bayern.

Während die praktische Ausbildung der Jugendverkehrsschule in den meisten Gemeinden des Landkreises auf den Verkehrsübungsplätzen in den jeweiligen Stützpunktbereichen der Verkehrswacht stattfindet, kommt im Bereich Vilshofen die Jugendverkehrsschule zu den Schülern. Dazu ist seit vielen Jahren ein mit Fahrrädern, Verkehrszeichen und Ampelanlagen ausgestatteter LKW im Einsatz. Das bestehende Fahrzeug war allerdings schon in die Jahre gekommen: 25 Jahre hatte das Fahrzeug schon auf dem Buckel, der Aufbau war mit 40 Jahren fast doppelt so alt. Die Passauer Verkehrswacht hat deshalb schon 2019 die Weichen für einen neuen Verkehrsschul-LKW für den Stützpunkt Vilshofen gestellt. Jetzt konnte das Fahrzeug an die Polizeiinspektion Vils-

hofen übergeben werden, die mit den Verkehrserziehern Sascha Engl und Hermann Reitberger den Jugendverkehrsunterricht in ihrem Zuständigkeitsbereich durchführen. Vorsitzender der Verkehrswacht in Stadt und Landkreis Passau, Alt-

landrat Franz Meyer zeigte sich dankbar, dass der Landkreis Passau die Verkehrswacht bei diesem Projekt sowohl finanziell als auch koordinierend unterstützt hat: „Vielen Dank an den früheren Kreiskämmerer Heinz Dorschner und Kreisverkehrswacht-Geschäftsführer Ottmar Bauer, die federführend die Anschaffung des neuen Fahrzeugs betreut haben.“ Neben



Vorsitzender der Verkehrswacht in Stadt und Landkreis Passau, Altlandrat Franz Meyer (4. v.r.) übergab zusammen mit Landrat Raimund Kneidinger (3.v.l.) offiziell den Fahrzeugschlüssel des neuen LKWs der Jugendverkehrsschule Vilshofen an Polizeiinspektionsleiter Wolfgang Maierhofer (6.v.r.). Pfarrerin Annalena Hardinge, Stadtpfarrer Lothar Zerer, Kreisverbandsvorsitzender des Bayerischen Gemeindetags, Karl Obermeier, Verkehrserzieher Sascha Engl, Vilshofens Bürgermeister Florian Gams, Verkehrserzieher Hermann Reitberger, stellv. Vorsitzender der Verkehrswacht in Stadt und Landkreis Passau, Jörg Witowski und Kreisgeschäftsführer der Verkehrswacht Ottmar Bauer freuen sich über das neu ausgestattete Fahrzeug.

dem Landkreis (30.000 Euro) haben sich an der Finanzierung die Gemeinden im Stützpunktbereich (insgesamt 39.758,20 Euro, im Verhältnis der Einwohnerzahlen), die Verkehrswacht (5.000 Euro), die Sparkasse (3.000 Euro), der Landrat (3.000 Euro) und die Volks- und Raiffeisenbanken Vilshofen (2.000 Euro) beteiligt und haben so gemeinsam die Gesamtkosten von 82.758,20 Euro gedeckt.

Landrat Raimund Kneidinger sprach von einer großartigen Gemeinschaftsleistung. „Der neue Verkehrsschul-LKW für den Verkehrswacht-Stütz-

punkt Vilshofen ist eine Investition in die Sicherheit unserer Kinder. Die Verkehrserzieher der Polizei leisten hier zusammen mit der Verkehrswacht eine wichtige Aufgabe und bringen den Schülerinnen und Schülern das richtige Verhalten im Straßenverkehr bei,“ so Kneidinger.

„Hermann Reitberger und Sascha Engl sind seit vielen Jahren das Gesicht der Jugendverkehrsschule Vilshofen“, so Wolfgang Maierhofer, Leiter der Polizeiinspektion Vilshofen. Jedes Jahr geben sie für rund 400 Schülerinnen und Schüler aus 17 Schulen und 25

Klassen Verkehrsunterricht. Mit dem Verkehrsschul-LKW sind sie dabei im gesamten Inspektionsbereich unterwegs, der die Gemeinden Aicha vorm Wald, Aidenbach, Aldersbach, Beutelsbach, Eging am See, Hofkirchen, Vilshofen an der Donau und Windorf umfasst.

Vor der offiziellen Übergabe des neuen LKW an die Vilshofener Polizei spendeten Stadtpfarrer Lothar Zerer und Pfarrerin Annalena Hardinge den kirchlichen Segen für das Fahrzeug.

Quelle: Landratsamt Passau

Verkehrswacht Mainburg e.V.

Schräglagentraining für Biker

Das erste Schräglagentraining der Saison für Biker fand am 17.04.2021 bei der Firma Braas in Unterempfenbach statt. Geschäftsführer Peter Zehentmeier (3.v.l.) durfte zwölf Motorradfahrer zum Fahrsicherheitstraining der Verkehrswacht begrüßen. Das von den Instruktoren Florian Gebendorfer und Mathias Ettlinger geleitet wurde. Nach dem Motto „Sich in die Kurve trauen, die Kurve lernen und die Kurve leben“ wurde neben einem allgemeinen Fahrsicherheitstraining auch wieder das beliebte Schräglagenmotorrad der Verkehrswacht eingesetzt. Auch Bürgermeister Helmut Ficht-

ner (link) zeigte großes Interesse am Projekt. Die geltenden Hygienevorschriften wurden eingehalten und die

Aktion wurde von den zuständigen Behörden genehmigt. Es sind noch fünf weitere Trainingseinheiten geplant.

Quelle: Peter Zehentmeier

Foto: Maria Zehentmeier



Erstes Fahrsicherheitstraining für junge Fahranfänger

Am 08.05.21 veranstaltete die Verkehrswacht Mainburg für b 17 Fahrer und junge Fahranfänger das erste Fahrsicherheitstraining der Saison. Unter Beachtung der geltenden Hygienevorschriften konnten die Instruktoren, Patrick Gernetzky, Rudi

Schmidbauer, Andy Lehner sowie Geschäftsführer Peter Zehentmeier 11 Teilnehmer begrüßen. Auch Bürgermeister Helmut Fichtner, zugleich auch Schirmherr der Verkehrswacht Mainburg, war wieder zugegen und wünschte den Fahranfänger am Ende

der Aktion alles Gute und Sicherheit im Straßenverkehr.

Die freiwillige Feuerwehr Puttenhausen unterstütze das Projekt mit einem Spritzenwagen zum Bewässern der Fahrbahn. Franz Xaver Thalmeier von der Feuerwehr äußerte in einem Gespräch: „Das Fahrtraining für die jungen Leute ist eine super Sache, weil diese hierbei praxisnah und professionell an die Gefahren des Straßenverkehrs herangeführt werden. Es war auch ersichtlich, dass die Kursteilnehmer mit Freude und Spaß das Training absolvierten.“

Die Aktion wurde von Leipfinger Bader und Metallbau Dasch unterstützt. Es werden heuer noch 3 weitere Fahrsicherheitstrainings angeboten

Text: Peter Zehentmeier

Foto: Silvie Zehentmeier



Fahrsicherheitstraining für Senioren

Am 22.05.21 absolvierte die Verkehrswacht Mainburg ihr erstes Fahrsicherheitstraining für die „reifere Generation“. Insgesamt folgten acht Personen der Einladung der Verkehrswacht.

Unter Beachtung der geltenden Hygienevorschriften und fachmännischer Anleitung von den Moderatoren Elisabeth Stadler, Rudi Schmidbauer und Günter Rottmaier übten die Kurs-



teilnehmer u.a. das Wenden auf engen Raum, einparken, Slalomfahren und eine Gefahrenbremsung. Gerda Huber, 79 Jahre aus Allakofen meinte am Ende: „Da ich auf dem Land wohne, bin ich auf das Auto und meinen Führerschein angewiesen und ich bin froh, dass ich heute beim Training mit dabei war. Jetzt fühle ich mich wieder sicherer.“ Auch von den anderen Teilnehmern konnte Geschäftsführer Peter Zehentmeier nur positives Feedback entgegennehmen. Der älteste Fahrer war Esther Manfred aus Freising mit stolzen 89 Jahren. Zum Schluss besuchte auch Hannelore Langwieser, 2. Bürgermeisterin von Mainburg, die Veranstaltung und wünschte den Teilnehmern stets sichere Fahrt.

Text: Peter Zehentmeier,

Foto: Silvie Zehentmeier

Kreisverkehrswacht Schweinfurt e.V.

Ein Fahrtraining für Fahranfänger lohnt sich doppelt

Jana Hippler und Johanna Hofmann haben ein Fahrsicherheitstraining der Verkehrswacht Schweinfurt e.V. absolviert. Das zahlt sich jetzt für die beiden Fahranfängerinnen aus.

Die Teilnahme an der Aktion „Köner durch Er-fahrung“ der Landesverkehrswacht Bayern haben sich für Jana Hippler aus Ettlleben und Johanna Hofmann aus Garstadt gleich doppelt ausgezahlt. Sie sind nicht nur um viele Erfahrungen rund um die Fahrpraxis reicher, sondern zudem auch um 400 €. Denn unter allen Kursteilnehmern, die an einem der Fahrsicherheitstrainings im Jahr 2020 teilgenommen hatten, wurden 25 Sparbücher über diese Geldsumme von den bayerischen Sparkassen ausgelost. Die bayerischen Sparkassen begleiten diese

Aktion seit Anfang an und stellen die Mittel aus dem Ertrag des Sparkassen-PS-Sparen und Gewinnens zur Verfügung.

2020 konnten zwar viele der ursprünglich geplanten Fahrtrainings im Rahmen von Köner durch Er-fahrung Corona bedingt nicht stattfinden, doch wo die Rahmenbedingungen geeignet waren, ließen es sich die Trainer der Verkehrswachten nicht nehmen, das richtige Verhalten in Gefahrensituationen mit Fahranfängern zu üben. Die Verkehrswachten leisten damit auch in der aktuellen Pandemie-Situation einen großen Beitrag für die Sicherheit der jungen Fahrer, denn Untersuchungen haben es bewiesen: Wer ungefähr ein Jahr, nachdem er mit dem Fahren begonnen hat, an

einer Weiterbildung teilnimmt, verringert das Unfallrisiko im Durchschnitt um ein Drittel.

Nähere Auskünfte zur Aktion „Köner durch Er-fahrung“ für Fahranfänger im Landkreis und der Stadt Schweinfurt erhalten Interessierte unter www.verkehrswacht-schweinfurt.de

Quelle: KVW Schweinfurt



Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg e.V.

„Bayern mobil-sicher ans Ziel“: Verkehrssicherheitsprogramm 2030

Mit dem neuen Verkehrssicherheitsprogramm 2030 „Bayern mobil, sicher ans Ziel“ (www.sichermobil.bayern.de) wurden die bestehenden Strategien und Maßnahmen zur Vermeidung von Verkehrsunfällen kon-

sequent weiterentwickelt, wie der Bayerische Innenstaatsminister Joachim Herrmann und Bayerns Verkehrsministerin Kerstin Schreyer bei der Vorstellung betonten. Im Mittelpunkt steht dabei die Unversehrtheit aller

Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer. Bei der Entstehung des Verkehrssicherheitsprogramms 2030 waren erstmals auch Akteure aus unserer Region bei der Erstellung der Video-Beiträge mit eingebunden. Alle Filme sind auf der KVW-Homepage www.kreisverkehrswacht-aichach-friedberg.de, zu sehen. Mit Aktiven

der Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg, der Grundschule Aichach-Nord, der Freiwilligen Feuerwehr, des Aichacher Bauhofes und auch der Polizei drehte bei der Vorbereitung ein Produktionsteam der rt1.tv-Redaktion mehrere Tage in Aichach. Gefertigt wurden verschiedene Videobeiträge zu den Handlungsfeldern Schulweghelfer (Tina Harder), Rettungsgasse



(Mirjam Echsler), Abbiegeunfälle-Toter Winkel- (Michael Neumeyer), Überholmanöver/Abstand zu Radfahrern (Helmut Beck), Straßenquerung von Senioren (Martina Werle), „Elterntaxi“ vor Schulen (Barbara Ripley), Geschwindigkeit (Rainer Finkel) und Motorradfahrer (Ernst Christoph Schmid) sowie E-Scooter (Natalie Gellner) für die Verkehrssicherheitskampagne des

Bayerischen Innenministeriums. Diese Video-Szenen flossen in das bayrische Verkehrssicherheitsprogramm 2030 „Bayern mobil, sicher ans Ziel“ mit ein. Zur offiziellen Vorstellung des Programms wurde auch die Broschüre herausgegeben, in der auch die Testimonials aus den Videos zur Verkehrssicherheitskampagne mit einer Kurzfassung der jeweiligen Statements veröffentlicht wurden. Zwar gab es im Jahre 2020 so wenige Unfälle wie noch nie zuvor, dennoch verfolgt die Kampagne das Ziel alle Verkehrsteilnehmer zu schützen und als Leitmotiv gilt weiterhin die Zahl der Verletzten und Getöteten im Straßenverkehrs zu re-

duzieren. Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes für das Jahr 2020 starben 2.724 Menschen bei Verkehrsunfällen. Damit sank die Zahl der Verkehrstoten in Deutschland und auch in Bayern auf den niedrigsten Stand seit Beginn der Statistik vor mehr als 60 Jahren, wohl begünstigt durch die Corona-Pandemie, da deutlich weniger Kilometer zurückgelegt

wurden. So gesehen bleibt die Verkehrssicherheit eine Daueraufgabe und jeder einzelne am Verkehr Teilnehmende hat dabei seinen Beitrag zu leisten und eigenverantwortlich zu handeln. Auch bei der Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg genießt Verkehrssicherheit seit nunmehr 70 Jahren einen besonders hohen Stellenwert. Ihren satzungsmäßigen Auftrag verfolgen die Verkehrswachtler des Wittelsbacher Landes motiviert und mit großem Engagement bei vielfältigen Präventionsmaßnahmen und Aktionstagen in Kindergärten und Schulen sowie bei öffentlichen Veranstaltungen. Coronabedingt ist aber derzeit die Präventionsarbeit der Verkehrswacht auf Eis gelegt. Auch während der Pandemie-Zwangspause blieben die Verkehrswachtler nicht untätig, so dass die KVW-Moderatoren für den „Neustart“, sofern es Corona zulässt, gerüstet sind, denn der Bedarf ist vorhanden. Aber noch stehen Fahrzeuge, Simulatoren und Gerätschaften einsatzbereit im KVW-Garagentrakt auf dem JVS-Gelände in Aichach, der derzeit auch erweitert wird. „Wir sind für die Verkehrssicherheitsaktionen gut gerüstet und blicken optimistisch in die Zukunft“, so die Verkehrswachtler.

Quelle: KVW Aichach-Friedberg, Foto: StMI

KVW-Anhänger „Fahrradschule“ für Schonraumübungen

Aichach-Friedberg Seit 2018 steht der Anhänger „Fahrradschule“ der Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg den Landkreisgrundschulen zur Verfügung. Der Anhänger ist voll ausgestattet mit Fahrrädern unterschiedlicher Größe, mit verschiedenen Elementen für den Fahrradparcours und auch mit allen Gegenständen zur Durchführung der im Lehrplan für die zweiten und dritten Klassen vorgeschriebenen Schonraumübungen. Diese mit verschiedenen Sponsoren ermöglichte Anschaffung entwickelte sich zu einem echten „Erfolgsmodell“, wie KVW-Vorsitzender Helmut Beck schwärmt. Nach einer Corona-bedingten Pause ging der Anhänger jetzt wieder auf die „Reise“ und ist bis zu den großen Ferien nahezu



ausgebucht. „Es freut uns schon, dass unser Angebot von den Grundschulen angenommen und genutzt wird und wir damit auch unseren Beitrag

für eine altersgerechte Mobilitätsausbildung an den Schulen beitragen können“, so der KVW-Vorsitzende.

Quelle: KVW Aichach-Friedberg, Helmut Beck



Mit Spaß in die Radfahrprüfung

Mit unseren Arbeitsheften „Radfahren im 4. Schuljahr“, gemäß GemBek, StVO und LehrplanPLUS, bereiten Sie Ihre Viertklässler optimal auf diese Herausforderung vor.

Die Premium- und Basis-Arbeitshefte:

- ✓ Kompetenzorientierte Überarbeitung
- ✓ Heftaufbau entspricht den praktischen Übungseinheiten der Jugendverkehrsschule
- ✓ Aufnahme von neuen, relevanten Themen, geeignet auch für Vertretungsstunden
- ✓ Mit Schüler-Lernstoffampel zur Selbstreflektion
- ✓ Mehr Inhalt, verbesserte Ausstattung, optisch noch ansprechenderes Layout

Premium-Arbeitsheft, 52 Seiten, DIN A4, farbig gestaltet
Ausgabe Bayern gemäß LehrplanPLUS Best.-Nr. 19292
Ausgabe Bundesgebiet Best.-Nr. 19291
ab 1 Stk.: 4,80 €* | ab 20 Stk.: 4,47 €*

Premium-Lösungsheft, 52 Seiten, DIN A4, farbig gestaltet
Lieferung nur an Schuladressen und Behörden.
Best.-Nr. 19293 | ab 1 Stk.: 6,00 €* | ab 10 Stk.: 5,70 €*

Basis-Arbeitsheft, 40 Seiten, 17 x 24 cm, farbig gestaltet,
inkl. Lösungsbeilage
Ausgabe Bayern gemäß LehrplanPLUS Best.-Nr. 19296
Ausgabe Bundesgebiet Best.-Nr. 19295
ab 1 Stk.: 2,70 €* | ab 20 Stk.: 2,51 €*

*Alle Preise inkl. MwSt., zzgl. Versand.

Mehr Informationen in unserem eShop: www.verkehrs-erziehung.de

Zusätzlich im Premium-Arbeitsheft:

- ✓ Themenseiten „Kennst du dich aus?“ zur gezielten Vorbereitung auf die theoretische Radfahrprüfung
- ✓ **Bodo, der Drache** motiviert und begleitet die SchülerInnen bis zur Radfahrprüfung



Jetzt telefonisch bestellen:
089/203043-1600



Verlag Heinrich Vogel
Springer Fachmedien München GmbH
Aschauer Str. 30 | 81549 München

Springer Fachmedien ist Teil der Unternehmensgruppe Springer Nature.
www.springerfachmedien-muenchen.de/agb



VOGEL
VERLAG HEINRICH VOGEL